Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine

zum zweiten Quartal 2021

Inhaltsverzeichnis

Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine 1
1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2021 3
2. Betriebliche Erträge 4
3. Betrieblicher Aufwand 5
4. Finanzergebnis 5
5. Jahresergebnis 5
6. Investitionen 5
7. Liquidität 6
8. Zusammenfassung 6

1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2021

Am 08. Dezember 2020 hat der Rat der Stadt Rheine den Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 beschlossen. Die wesentlichen Eckpunkte des Wirtschaftsplans werden im Folgenden der Prognose 2021, basierend auf der Entwicklung des zweiten Quartals des Jahres, gegenübergestellt:

Ist [T€] Jan. - Jun.	Plan [T€] Jan. - Jun.	Abw.		Prognose [T€] 2021	Plan [T€] 2021	Abw.
12.877	14.050	-1.173	Gebührenerträge	28.099	28.099	0
5.729	6.012	-283	Amtshilfeerträge	12.588	12.688	-100
531	413	118	Nebengeschäfte	925	825	100
37	22	15	Sonstige Umsatzerlöse	1.095	1.075	20
336	336	0	Aktivierte Eigenleistungen	673	673	0
4	0	4	Sonstige Erträge	4	1	3
19.514	**20.833**	**-1.319**	**Betriebliche Erträge**	**43.384**	**43.361**	**23**
-3.293	-5.223	1.930	Fremdleistungen & Materialaufwand	-11.730	-11.730	0
-6.058	-6.584	526	Personalaufwand	-13.169	-13.169	0
-3.768	-3.768	0	Abschreibungen	-7.510	-7.510	0
-1.739	-2.237	498	Sonstiger Aufwand	-4.316	-4.316	0
-14.858	**-17.812**	**2.954**	**Betrieblicher Aufwand**	**-36.725**	**-36.725**	**0**
4.656	**3.021**	**1.635**	**Betriebliches Ergebnis**	**6.659**	**6.636**	**23**
-1.059	-1.115	56	Finanzergebnis	-2.383	-2.383	0
3.597	**1.906**	**1.691**	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**4.276**	**4.253**	**23**
-23	-28	5	Steuern	-55	-55	0
3.574	**1.878**	**1.696**	**Jahresergebnis**	**4.221**	**4.198**	**23**
			Investitionen	**10.355**	**11.005**	**-650**

2. Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge sind durch Gebühreneinnahmen und Zahlungen im Rahmen der bestehenden Amtshilfevereinbarung mit der Stadt Rheine geprägt.

Der Planwert für die Gebührenerträge 2021 beträgt 28.099 T€. Nach dem zweiten Quartal belaufen sich die Erträge auf 12.877 T€. Die negative Abweichung von -1.173 T€ beruht anteilig auf einer zeitlichen Verschiebung von Buchungen zwischen der Stadt Rheine und den TBR, die sich im Laufe des Jahres 2021 ausgleichen wird. Aufgrund der bestehende Corona-Pandemie und deren wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gebührenzahler bieten die TBR auf Anfrage eine bis zum 30.10.2021 befristete Stundung bzw. bis Ende des Jahres mögliche Ratenzahlung von Gebühren an, so dass es auch in diesem Zusammenhang zu geringen unterjährigen Verschiebungen von Gebührenzahlungen seitens der Gebührenschuldner an die Stadt Rheine kommen kann. Allerdings hat hiervon bisher kein Gebührenschuldner Gebrauch gemacht.

Grundsätzlich umfassen ab dem Jahr 2019 die Gebührenerträge zusätzlich die in den Vorjahren in den sonstigen Erträgen abgebildeten Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Gebührenüberschüssen aus Vorjahren. Diese für 2021 eingestellten Zahlungen werden sich mit einer Höhe von 996 T€ ebenfalls planmäßig entwickeln, so dass insgesamt am Jahresende nach der Auflösung von Sonderposten aus Gebührenüberschüssen aus Vorjahren für die Gebührenerträge des Gesamtjahres keine Abweichung zum Planwert prognostiziert werden.

Die für das Jahr 2021 im Wirtschaftsplan berücksichtigten Amtshilfezahlungen betragen insgesamt 12.688 T€. Diese setzten sich aus einer Kombination pauschalierter und individuell abgerechneter Leistungen zusammen. Nach dem zweiten Quartal 2021 ergaben sich mit einer Abweichung von -283 T€ zum geplanten Quartalswert Erträge in Höhe von 5.729 T€. Diese entstandenen unterjährigen Differenzen, verursacht durch zeitliche Verschiebungen individuell abgerechneter Amtshilfeleistungen, werden zum Jahresende voraussichtlich anteilig ausgeglichen. Allerdings wird bei den individuell abgerechneten Handwerkerleistungen eine Abweichung von circa -100 T€ verbleiben, da aufgrund Corona bedingter Einschränkungen Arbeitsleistungen für die Stadt entfallen und hierfür Leistungen für die TBR erbracht worden sind.

Weiterhin werden nach dem zweiten Quartal 2021 Nebengeschäftserträge in Höhe von 531 T€ erwirtschaftet, so dass aktuell eine positive Abweichung von +118 T€ besteht. Die geplanten Nebengeschäftserträge für das Gesamtjahr 2021 von insgesamt 825 T€ werden aufgrund der gestiegenen Papierpreise ebenfalls mit prognostiziert +100 T€ positiv von der Planung abweichen.

Die geplanten sonstigen Umsatzerlöse für 2021 belaufen sich auf 1.075 T€. Darin enthalten sind schwerpunktmäßig die im vierten Quartal erfolgenden Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen in Höhe von geplant 1.020 T€. Die Entwicklung des darüber hinaus verbleibenden Planwertanteils des Jahres von 55 T€ übertrifft nach dem zweiten Quartal 2021 mit 37 T€ um +15 T€ die Erwartungen. Ursache hierfür sind höhere Zahlungseingänge aus Schrottverkäufen. Insgesamt wird für das Jahr 2021 eine Abweichung von +20 T€ prognostiziert.

Für die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 673 T€ für das Gesamtjahr 2021 werden keine Abweichungen prognostiziert.

Die sonstigen Erträge von geplant 1 T€ werden geringe positive Abweichungen von +3 T€ durch ungeplante Schadenersatzleistungen aufweisen.

Insgesamt beläuft sich die Abweichung bei den betrieblichen Erträgen zum Ende des zweiten Quartals 2021 auf -1.319 T€. Zum Jahresende wird mit einer geringen positiven Abweichung von +23 T€ geplant.

3. Betrieblicher Aufwand

Der **Material- und Fremdleistungsaufwand** beläuft sich in Summe nach dem zweiten Quartal 2021 auf 3.293 T€. Der für diesen Zeitraum erwartete Planwert von 5.223 T€ wird deutlich um +1.930 T€ unterschritten.

Die von der TBR durchzuführenden Maßnahmen werden in erheblichem Maße durch die Witterung beeinflusst. Daher liegt in der Regel der Schwerpunkt der Maßnahmenabwicklung und -abrechnung in der zweiten Hälfte des Jahres, so dass sich die Unterschreitungen insbesondere beim Materialverbrauch und bei den Fremdleistungen zum Jahresende ausgleichen werden. Ebenfalls werden die Mehrkosten, die sich aus der zeitlich vorgezogenen Wartung und Revision des BHKWs aufgrund der sehr guten Laufzeiten und damit hohen Betriebsstunden ergeben (Betriebsausschusssitzung TBR vom 23.03.2021 (BATBR/001/2021), Beschluss 167/21), voraussichtlich durch einen zeitlichen Verzug bei anderen Maßnahmen ausgleichen.

Nach dem zweiten Quartal beläuft sich der **Personalaufwand** auf 6.058 T€. Der Planwert wird um +526 T€ unterschritten. Die bestehende Differenz wird im Laufe des Jahres zur Finanzierung von tariflichen Einmalzahlungen wie das Weihnachtsgeld oder die Leistungsorientierte Bezahlung sowie zur Bildung geplanter Pensionsrückstellungen verwendet und somit ausgeglichen.

Die **Abschreibungen** werden einmalig zum Jahresende gebucht. Eine unterjährige Abschreibungsberechnung findet nicht statt. Die Abschreibungen werden in Abhängigkeit vom realisierbaren Investitionsvolumen 2021 (siehe Abschnitt 6) nach dem zweiten Quartal mit dem Jahresplanwert in Höhe von 3.768 T€ prognostiziert.

Beim **sonstigen betrieblichen Aufwand** besteht zurzeit ebenfalls eine positive Abweichung gegenüber dem Plan von +498 T€. Diese ergibt sich aus einer zeitlichen Verschiebung von Aufwandseingängen, insbesondere bei den Kosten für Dienstleistungen, Beratungen, Fortbildungen und arbeitsmedizinische Leistungen, welche sich zum Jahresende ausgleichen werden.

4. Finanzergebnis

Nach dem zweiten Quartal sind für das Trägerdarlehen der Stadt Rheine und die sonstigen Darlehen insgesamt Zinszahlungen in Höhe von 1.115 T€ geplant. Dieser Planwert wurde mit 1.059 T€ mit einer Abweichung von +56 T€ unterschritten. Für die Jahresplanung ist mit keiner Abweichung zu rechnen.

5. Jahresergebnis

Insgesamt betrachtet wird das Jahresergebnis 2021 keine wesentliche Abweichung vom Plan aufweisen. Das Planergebnis von 4.198 T€ wird voraussichtlich geringfügig überschritten.

6. Investitionen

Der Wirtschaftsplan 2021 weist insgesamt Investitionen in Höhe von 11.005 T€ aus. Schwerpunktmäßig werden hiervon neue Projekte im Abwasserbereich in Höhe von 7.409 T€ finanziert. Weiterhin werden insb. für die Dachsanierung, den Gebäudeanbau auf dem Innenhof, sowie für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten der einzelnen Fachbereiche der Technischen Betriebe Rheine 3.596 T€ ausgewiesen.

Durch zeitliche Verschiebungen, insb. bei der Erschließung „Eschendorfer Aue“ und „An den Kleingärten“, wird es trotz Kostenerhöhungen bei den Maßnahmen Feuerstiege, Richardstraße/Windhorststrasse und

„Darbrockstrasse“ zu einer Reduzierung des Investitionsvolumens kommen, so dass das prognostizierte Investitionsvolumen des Gesamtjahres um circa 650 T€ geringer ausfallen und somit bei 10.355 T€ liegen wird. Der Einfluss dieser Anpassung auf die Abschreibungen ist durch die langen Abschreibungsdauern relativ gering und führt zu keiner relevanten Planabweichung bei den Abschreibungen.

7. Liquidität

Aktuell liegt das Guthaben auf dem Kontokorrentkonto der TBR bei 3.933 T€ (Stand 27.07.2021).

Generell wird die Liquiditätslage der TBR einerseits stark von monats- bzw. quartalsmäßigen Einzahlungen aus der Amtshilfevereinbarung und Gebühren beeinflusst. Andererseits führen Auszahlungen in Verbindung mit getätigten Investitionen temporär zu erhöhten Mittelabflüssen, so dass grundsätzlich kein stetiger Finanzmittelbestand erreicht werden kann. Die sich hieraus ergebenden Schwankungen bei den Finanzmitteln können grundsätzlich kurzfristig bis zu einem Betrag von 7.500 T€ über einen Kontokorrentkredit bei der Stadtsparkasse abgedeckt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines kurzfristigen Finanzausgleichs durch Cash-Pooling innerhalb der Stadt Rheine.

Am 15.03.2021 wurde von der Stadt Rheine ein Liquiditätsdarlehen vom Land NRW in Höhe von 5.000 T€ mit einer Mindestlaufzeit bis zum Jahresende 2021 zu einem Zinssatz von -0,4 % aufgenommen. Für den langfristigen Finanzmittelausgleich erfolgen im Herbst 2021 voraussichtlich weitere Kreditaufnahmen im Rahmen der im Wirtschaftsplan geplanten Kreditaufnahmen in Höhe von 7.000 T€.

8. Zusammenfassung

Auf Basis der für das zweite Quartal ermittelten Ertrags- und Aufwandswerte sowie der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse lassen sich keine gravierenden Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2021 erkennen. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 4.198 T€ wird voraussichtlich geringfügig überschritten. Die Liquidität der TBR wird durch entsprechende Kreditaufnahmen bzw. durch die Möglichkeit des Cash-Pooling mit der Stadt Rheine gesichert, so dass jederzeitige Zahlungsfähigkeit besteht.

27.07.2021

Sandra Weßling-Deters
Kaufmännische Leitung